

Die Weitergabe von Standard-Software

(Rechtsschutz des Programmschöpfers
gegen Vertragspartner und Dritte)

DISSERTATION

der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät
, ' der Universität Zürich
zur Erlangung der Würde eines Doktors der Rechtswissenschaft

vorgelegt von
CORINNA RÜESCH
von Gaiserwald SG

genehmigt auf Antrag von
Herrn Prof. Dr. Peter Forstmoser

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Inhaltsübersicht	5
Literaturverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	20
1. TEIL: EINLEITUNG	23
§ 1 DAS PROBLEM	23
A. Die Kopierproblematik	23
B. Die Weitergabe von Programmoriginalen	26
C. Abgrenzung des Themas	27
§ 2 BEGRIFFE	27
A. Begriff der Standard-An Wendersoftware	27
I. Was ist Computersoftware ?	28
II. Standard-Anwendersoftware und übrige Software	29
B. Der Begriff des "Kopierens" und die bestimmungs- gemässe Nutzung eines Computerprogramms	30
2. TEIL: RECHTLICHE EINORDNUNG DER STANDARD-ANWENDERSOFTWARE	33
§ 3 VORBEMERKUNGEN	33
§ 4 STANDARD-ANWENDERSOFTWARE ALS WERK DES URHEBERRECHTS?	34
A. Stand der Diskussion	34
B. Grundsätzliche Zuordnung zu den Werken der Literatur und Kunst	37
C. Voraussetzungen und Umfang der Werkqualität von Computerprogrammen	38
I. Voraussetzungen der Werkqualität von Computerprogrammen	38
1. Fehlen eines einheitlichen Werkbegriffs	38
2. Die Individualität von Computerprogrammen	39
II. Umfang der Werkqualität	41
1. Im Allgemeinen	41
2. Computerprogramme	42

D. Zusammenfassung.	43
§ 5 STANDARD-ANWENDERSOFTWARE ALS SACHE	
IM SINNE DES ZGB?	45
A. Das Problem	45
B. Sachqualität des Programms?	46
§ 6 STANDARD-ANWENDERSOFTWARE ALS WARE	
IM SINNE DES MSCHG?	48
A. Das Problem	48
B. Die Praxis des Bundesamtes für geistiges Eigentum (BAGE)	48
C. Würdigung der Praxis des BAGE	49
D. Folgerungen	50
VORBEMERKUNGEN ZUM 3. UND i'. TEIL	51
3. TEIL: RECHTSSCHUTZ GEGEN DEN VERTRAGSPARTNER	52
§ 7 ERSCHEINUNGSFORMEN VON VERAUESSERUNGS- UND KOPIERBESCHRAENKUNGEN	52
§ 8 RECHTLICHE QUALIFIKATION DES UEBERLASSUNGS- VERTRAGES?	53
§ 9 RECHTSSCHUTZ GEGEN DIE WEITERGABE DES ORIGINALS	57
A. Vertraglicher Schutz	57
I. Schadenersatz	58
1. Wegen Verlust des Originals (Positiver Schaden)	58
2. Entgangener Gewinn	59
3. Verwendungsvergütung	61
II. Konventionalstrafe	63
III. Ergebnis	65
B. Schadenersatz aus unerlaubter Handlung	66
I. Fragestellung	66
II. Verletzung des Urheberrechts des Programm- schöpfers (Widerrechtlichkeit der Weitergabe)?	67
1. Umfang und Grenzen des Verbreitungsrechts	68

a) Umfang des Verbreitungsrechts	68
b) Grenzen des Verbreitungsrechts (Erschöpfungstheorie)	69
c) Zusammenfassung	73
2. Verbreitungsrecht und Weitergabe des Originals	74
a) Definitiv überlassene Originale	74
b) Nicht-definitiv überlassene Originale	76
3. Verstoss gegen andere Nutzungsrechte des Programmschöpfers?	77
a) Das Problem	77
b) Weitergabe des Programms zur ordentlichen Nutzung	78
c) Weitergabe des Originals zur Wiedergabe über die ordentliche Nutzung hinaus	81
III. Ergebnis	83
C. Gewinnherausgabeanspruch aus unechter Geschäfts- führung ohne Auftrag	85
I. Fragestellung	85
II. Urheberrechtsverletzende Weitergabe des Originals,	86
1. Grundsätzliches Bestehen eines Gewinn- herausgabeanspruchs	86
2. Umfang des Gewinnherausgabeanspruchs	89
III. Weitergabe des Originals als Gehilfenschaft zu einer Urheberrechtsverletzung	90
IV. Weitergabe des Originals als Vertragsverletzung	91
V. Verhältnis von Gewinnherausgabe- und Schaden- ersatzanspruch	93
D. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	94
I. Fragestellung	94
II. Grundsätzliches Bestehen eines Bereicherungs- anspruchs	95
III. Umfang des Herausgabeanspruchs	98
IV. Verhältnis der Ansprüche	100

§ 10 RECHTSSCHUTZ GEGEN DIE WEITERGABE	
VON KOPIEN	103
A. Vorbemerkungen	103
B. Vertraglicher Schutz	104
C. Schadenersatz aus unerlaubter Handlung	105
I. Fragestellung	105
II. Verletzung des Urheberrechts des Programm- schöpfers	106
III. Verletzung des Markenrechts	107
1. Vorbemerkungen	107
2. Markenmässige Verwendung	108
3. Die Verletzungshandlung des Vertragspartners	110
4. Ergebnis	111
IV. Verletzung des UWG	112
1. Vorbemerkungen	112
2. Verletzung von Art. 5 lit. c UWG	113
a) Grundsätzliche Anwendbarkeit	113
b) Angemessener eigener Aufwand	115
c) Uebernahme und Verwertung	118
d) Ergebnis	120
V. Zusammenfassung	120
D. Gewinnherausgabeanspruch aus unechter Geschäfts- führung ohne Auftrag	121
E. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	123
4.TEDL: RECHTSSCHUTZ GEGEN DRITTE	127
§ 11 VORBEMERKUNGEN	127
§ 12 RECHTSSCHUTZ GEGEN DRITTE ALS ERWERBER	128
A. Der Dritte als Erwerber des Originals	128
I. Erwerb vom Vertragspartner des Programm- schöpfers	128
1. Fragestellung	128
2. Anspruch auf Herausgabe des Originals	128
a) Sachenrechtlicher Herausgabeanspruch	129
aa) Eigentum am Original nach der Ueber- lassung an den Ersterwerber	129

bb) Dem Ersterwerber ohne Eigentumsübertragung überlassenes Original	130
cc) Dem Ersterwerber mit Eigentumsübertragung überlassenes Original	131
b) Im Urheberrecht begründete Ansprüche auf das Original	132
c) Ergebnis	134
3. Schadenersatz aus unerlaubter Handlung	135
a) Fragestellung	135
b) Verletzung des Urheberrechts des Programmschöpfers	136
c) Verletzung des UWG	136
aa) Unter dem Gesichtspunkt des Vertragsbruchs	136
bb) Unter dem Gesichtspunkt des Leistungsschutzes	138
d) Ergebnis	139
4. Gewinnherausgabeanspruch aus unechter Geschäftsführung ohne Auftrag	140
5. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	142
II. Erwerb von Dritten	143
B. Der Dritte als Erwerber von Kopien	143
13 RECHTSSCHUTZ GEGEN DEN DRITTEN	
ALS VERAEUSSERER	146
A. Der Dritte als Veräußerer des Originals	146
B. Der Dritte als Veräußerer von Kopien	146
I. Besondere Fragestellung betr. den Leistungsschutz	146
II. Die Verwertung als unlauteres Verhalten	147